



Papia- Partnerschaft für Partizipation

Migrantinnen unterstützen geflüchtete Frauen

Sie sind aus Ihrem Herkunftsland geflüchtet und leben jetzt in Hamburg. In Hamburg kennen Sie noch nicht so viele Menschen und kennen die Stadt auch noch nicht so gut. Sie haben viele Fragen, zum Beispiel:

- Wo finde ich eine gute Ärztin?
- Wie finde ich einen Kindergartenplatz?
- Wo kann ich Deutsch lernen?
- Wo kann ich Beratung bekommen?
- Was kann man in Hamburg auch ohne viel Geld machen?

Sie wünschen sich eine Person, die Ihnen hilft, sich in Hamburg gut zu orientieren.

Dann melden Sie sich gern bei uns, dem Projekt Papia!

Migrantinnen aus verschiedenen Ländern der Welt arbeiten im Projekt Papia ehrenamtlich als Mentorin, das heißt ohne Geld. Diese Frauen sind bereit, geflüchtete Frauen in ihrem Alltag zu helfen. Migrantinnen sind, wie Sie auch, aus einem anderen Land nach Deutschland gekommen und wissen, wie es ist, neu in Hamburg zu sein.

Ihre persönliche Mentorin zeigt Ihnen zum Beispiel schöne und wichtige Orte in Hamburg. Die Mentorin erklärt Ihnen das Behördensystem und unterhält sich mit Ihnen auf Deutsch.

Was ist noch wichtig?

Sie sollten auf Deutsch gut kommunizieren können (mündlich A2-Niveau) und Interesse haben, sich regelmäßig ein bis zwei Mal im Monat mit Ihrer Mentorin zu treffen.

Wenn Sie gern eine persönliche Mentorin kennenlernen möchten, melden Sie sich bei

Kontakt:

Xiomara Tortoza – tortoza@verikom.de, Telefon: 040/ 350 1772 36

Dieses Projekt wird gefördert von der

